

KRIEG UND ERINNERUNG

Spuren des Krieges und ihre Verarbeitung

Eine Kooperationsveranstaltung des Heeresgeschichtlichen Museums und der Professur für Zeitgeschichte (Vergleichende Diktatur-, Gewalt- und Genozidforschung), Universität Wien, sowie des Arbeitskreises Militärgeschichte e.V.

Wenn bewaffnete Konflikte enden, verbleiben mannigfaltige Spuren des Krieges in den Gesellschaften und auf materieller Ebene, die das (kollektive) Gedächtnis in der einen oder anderen Weise formen. Monumentale Objekte wie Triumphbögen, Siegesstelen oder Trophäen geben bereits seit der Antike öffentlichkeitswirksam Zeugnis über das menschliche Streben und das Bedürfnis, an Kriege und Schlachten durch materielle Sachzeugnisse zu erinnern. Seit den Napoleonischen Kriegen, besonders aber im „langen 20. Jahrhundert“, erlangt das Erinnern an militärische Begebenheiten und Persönlichkeiten in Form von Denkmälern, Veranstaltungen, Liedern, populärer Literatur und nicht zuletzt durch die neu auftretenden Armeemuseen im europäischen Raum zunehmende gesellschaftliche Bedeutung.

Warum dem Krieg ein Gedächtnis geben, wann an ihn erinnern, und wie? Die Komplexität des Krieges trägt dazu bei, dass er als erinnerungskulturelle Referenz auf sehr unterschiedliche und häufig widersprüchliche Weise in Anspruch genommen werden kann.

Als unerlässlich angesehene Monumentalisierungen, museale Repräsentationen und Narrative werden später mitunter als unpassend und austauschbar empfunden. Spuren des Krieges können in Raum und Materie eingeschrieben oder in diesen gelesen werden, sie können performativ ausgedrückt und eingeübt sowie in Institutionen verankert, abgesichert oder weiterentwickelt werden und dadurch Narrative formen und Erinnerungsdiskurse beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel dieser Tagung, die vielfältigen Ausprägungen und die Formen des Aushandelns im Beziehungsgeflecht von Erinnerung, Krieg und Militär zu untersuchen und dabei eine Verschränkung zwischen Forschung und Praxis herzustellen.

Wir bitten um Anmeldung auf www.hgm.at/events!

IMPRESSUM

Konzept und Organisation

Heeresgeschichtliches Museum Wien
1030 Wien, Arsenal, Objekt 1
hgm.at

Richard GERMANN
Georg HOFFMANN
Sabine JESNER

Helping hands:
Julie BRÜHL
Daniel DIETL
Katrin JOSEPH
Paul MACH
Karin PUSCHNIG
Mara RADOVANOVIC
Marion UNLAUB
Jasmine UNLAUB
Michaela ZACH

Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
1090 Wien, Spitalgasse 2-4 (Campus AAKH), Hof 1.13
zeitgeschichte.univie.ac.at

Kerstin VON LINGEN
Erika STILLER-LANZ

Helping hand:
Anna ZOUFALA



Medieninhaber: Heeresgeschichtliches Museum, Arsenal Objekt 1, 1030 Wien,
Bild: HBF/Daniel Trippolt, Hersteller und Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien

HGM
HEERES
GESCHICHTLICHES
MUSEUM



8.10.-10.10.2025

KRIEG UND ERINNERUNG

Spuren des Krieges und ihre Verarbeitung

Eine Konferenz in Kooperation mit der Professur für Zeitgeschichte (Vergleichende Diktatur-, Gewalt- und Genozidforschung), Universität Wien, sowie mit dem Arbeitskreis Militärgeschichte e.V.

hgm.at

MITTWOCH, 8.10.2025 | HGM, RUHMESHALLE

11:30 – 12:30 | Registration
12:30 – 13 Uhr | Grußworte

13 – 14:30 | Panel I
KRIEG AUSSTELLEN: KONZEPTE MUSEALER ERINNERUNG
Chair: Georg HOFFMANN (Wien)
Heidrun DERKS (Bramsche-Kalkriese)| Varusschlacht – Ereignis, Mythos, Museum
Marina BECK (Erlangen)| Erinnerungsort Armeemuseum – Geschichts-konstruktion im 19. Jahrhundert
Stefan ZIMMERMANN (Rosengarten-Ehestorf)| Behelfsheime in deutschen Freilichtmuseum: Museale Inszenierung und wissenschaftliche Erforschung eines (temporären) Bauphänomens aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs

14:30 – 15 Uhr | Kaffeepause

15 – 16:30 | Panel II
REZEPTION MITTELALTERLICHER GEDÄCHTNISPRODUKTION
Chair: Daniel R. BONENKAMP (München)
Birgit ZACKE (Bonn)| Auf den Spuren von Karl dem Großen und seinem Nef-fen Roland – Das Schlachtfeld von Ronceval in der deutschsprachigen ‚Karlsepi‘ in Text und Bild
Franziska QUAAS (Marburg/Mainz)| Von erbeuteten Kronen und heiligen Knochen. Außergewöhnliche Beutestücke in der mittelalterlichen Krieg-führung und ihre Vermächtnisse
Martin CLAUSS (Chemnitz), Korbinian ENGELMANN (Mühldorf a. Inn)| Die Schlacht bei Mühldorf (1322) und ihre museale Aufarbeitung in der Son-derausstellung ‘1322 – Ritter, Schlacht und Königswürde’ zwischen Militär-geschichte und Museumsdidaktik

16:30 – 17 Uhr | Kaffeepause

17 – 18:30 | Panel III
FRÜHMODERNE ERINNERUNGSSPUREN
Chair: Isabelle DEFLEERS (München)
Matthias ASCHE (Potsdam), Loïc OBERDORFER (Paris)| Franzosen als „Raubkrieger“, „Mordbrenner“ und „Erbfeinde“ – der „Pfälzische Erbfolge-krieg“ und seine deutschen Erinnerungsorte
Daniel HOHRATH (Ingolstadt)| Türkenzelt, Preußenfahnen, Mitrailleuse – Beute und Trophäen und ihre Funktionen am Wittelsbacher Fürstenhof und im Bayerischen Armeemuseum – 1687 bis 2025
Martin KAUDER (Köln)| Die Formung einer Identität – Veteranen und Vetera-nenversorgung im Königreich Württemberg nach dem Ende der Napoleoni-schen Kriege

Ab 18:30 | Führung durch das Heeresgeschichtliche Museum

Ab 19:45 | Conference Dinner

DONNERSTAG, 9.10.2025 | HGM, RUHMESHALLE

9 – 10:30 | Panel IV
ERINNERUNG AN DEN ERSTEN WELTKRIEG
Chair: Christa HÄMMERLE (Wien)
Lisa KIRCHNER (Wien)| Gewalt gegen Zivilist:innen im Ersten Weltkrieg. Selbstzeugnisse als Speichermedien eines kollektiven Gedächtnisses?
Martin GABRIEL (Klagenfurt)| Six Feet (Down) Under: Australische Soldatenfriedhöfe und Kriegsdenkmäler des Ersten Weltkriegs
Christian WESTERHOFF (Stuttgart)| „Erst der Führer hat dem Weltkrieg einen höheren Sinn gegeben“. Wandlungen der Erinnerung und Deutung des Ersten Weltkriegs in der Weltkriegsbücherei in Stuttgart 1915-1948

10:30 – 11 Uhr | Kaffeepause

11 – 12:30 | Panel V
ERINNERUNGEN VON KRIEG
Chair: Lukas GRAWE (Warstein)
Daniel GÖTTE (Dresden)| Krim 44. Ein Kriegsbericht
Stephan HORN (Berlin)| Kuratierte Kriegserinnerungen. Die drei Leben eines Fotoalbums des Unteroffiziers Hähle
Monika SZCZEPANIAK (Bydgoszcz)| „Unsere Denkmäler sind wie Rauch geformt“. Die Luft als Erinnerungsfigur in der polnischen Kunst zum Holocaust

12:30 – 13:30 | Mittagspause

13:30 – 15 Uhr | Panel VI
MEMORALISIERUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMES
Chair: Jochen BÖHLER (Wien)
Urte EVERT (Berlin)| Gefallene Helden – Kriegerdenkmäler im Museum
Mirjam ADAM (Osnabrück)| Spuren der Zerstörung? – Herausforderungen einer geschichtskulturellen Aufarbeitung historischer Gewaltereignisse am Beispiel der Konfliktlandschaft Hürtgenwald, Nordeifel
Ferdinand KÜHNEL (Wien)| Kriegerdenkmäler des Ersten und Zweiten Weltkrieges in Kärnten, der Steiermark und Slowenien

15 – 15:30 | Kaffeepause



15:30 – 17 Uhr | Panel VII
GEDÄCHTNIS ALS POLITISCHES INSTRUMENT
Chair: Kerstin VON LINGEN (Wien)
Viktoria SOLOSCHENKO (Kyiv/Berlin)| Geplünderte und geraubte Kunst während der doppelten (sowjetischen und deutschen) Besatzung der Ukraine
Yuliya VON SAAL (München/Berlin)| Krieg und Erinnerung in Belarus. Das Narrativ vom Genozid am belarusischen Volk als Paradigmenwechsel im Dienst der Propaganda
Takuma MELBER (Heidelberg)| Japans letzte Helden im Zweiten Weltkrieg? Wie in Japan 80 Jahre nach Kriegsende an die Tokkōtai („Kamikaze“) erinnert wird – das Fallbeispiel Tachiarai

17 – 17:30 | Kaffeepause

17:30 – 18:30 | Verleihung WILHEM DEIST-PREIS 2025; Neues aus dem AKM, Vorstellung des Portal Militärgeschichte

18:30 | KEYNOTE
Sönke NEITZEL (Potsdam)| „War is about winning“ – Gedanken zu Identitätskonstruktionen in Militärmuseen

FREITAG, 10.10.2025 | HGM, RUHMESHALLE

9 – 10:30 | Panel VIII
KONFLIKTHAFTE ERINNERUNG
Chair: Christoph NÜBEL (Potsdam)
Ljiljana RADONIĆ (Wien)| Die Musealisierung des Kroatien- und Bosnienkriegs 30 Jahre nach der Operation „Sturm“, Srebrenica und Dayton
Leonie HIECK, Christopher OESTEREICH (Berlin/Potsdam)| Authentizität und Identifikation – der soldatische Blick auf kriegerische Gewalt in musealen Einrichtungen der Bundeswehr
Pit STOYE (Berlin)| „Erinnerungspolizei“ und Hüterin der Geschichte: Kriegserinnerungen und – Erinnernde im Blick der Stasi

10:30 – 11 Uhr | Kaffeepause

11 – 12:30 | Panel IX
NEUE GEDENKPRAKTIKEN UND MEDIEN
Chair: Maria FRITSCHKE (Trondheim)
Christian STURM (Aachen)| Die Schlacht von Stalingrad im historisierenden Digitalen Spiel
Ulrike JUREIT (Hamburg)| Es ist Krieg und alle wollen hin. Das Nachleben von Krieg und Gewalt im Reenactment
Karsten LICHAU (Berlin)| Die Macht ephemerer Gedenk-Praktiken. Sounds und Emotionen in der Geschichte der Schweigeminute

12:30 – 13 Uhr | Schlussdiskussion